

Ostinato in der Kapelle Gormund für drei intime Konzerte zur Einstimmung auf Weihnacht

«Immer wenn es Weihnacht wird»

Die drei Weihnachtskonzerte der besten, reifsten Boygroup des Michelsamts und Seetals, Ostinato, in der Kapelle Gormund vom vergangenen Wochenende, hat total berührt und auf Weihnachten eingestimmt.

Ostinato besteht schon seit 1997 als Sextett. Sie sind seit 2010 unter der Leitung von Aaron Tschalèr, Musiklehrer in Altdorf. Er singt Bass-Bariton. Olivier Burach aus Neudorf (Bass), Beat Stocker aus Neudorf (Tenor), Beat Muff aus Eschenbach (Bariton), Hans Schwegler aus Nottwil (Bariton) und Giuseppe Pizzol aus Kleinwangen (Tenor) ergänzen und beflügeln sich gegenseitig ideal. Die Weihnachtskonzert-Reihe wurde 2007 ins Leben gerufen. Im ersten Jahr in der Kapelle Mariazell in Sursee, seither immer im Gormund. Seit 2007 haben sie immer eine Solistin mit einem anderen Instrument dabei. Die bisherigen Solisten-Instrumente im Gormund waren Saxofon (2008), Harfe (2009), Cello (2010), Akkordeon (2011), Oboe (2012), Vibrafon (2013), Gitarre (2014), Hackbrett (2015), Kontrabass (2016), Orgel (Einweihung der renovierten Orgel Gormund, 2017), Fagott (2018) und Posaune (2019).

Diesmal war es Judith Coll Lötscher an der Violine. Natürlich hat auch sie, die sogar international auftritt und dieses Jahr mit dem 21st Century Orchestra beispielsweise mit Stress das KKL rockte, einen starken Bezug



Ostinato bei ihrem Auftritt am Samstagabend, zusammen mit Solistin Judith Coll Lötscher (Violine).

ins Michelsamt: Sie hat vom Mai 2014 bis Juli 2017 an der Kantonsschule und Musikschule Michelsamt unter Enrico Calzaferri als Violinlehrerin gearbeitet. «Judith hat an der Musikschule Michelsamt einen tollen Job gemacht», sagt die Musikschulleiterin Susanne Bättig. Seit 17 Jahren gehört sie dem 21st Century Orchestra an. Die Eschenbacherin spielt Violine, seit sie sechs Jahre alt ist. Es war eindrücklich, ihr Spiel zu erleben, und wie gut es mit den Stimmen von Ostinato harmoniert.

Das Konzert war feierlich, weihnächtig und sehr stimmungsvoll. Durch

die Positionswechsel des Chors, zuerst im Vorraum der Kapelle, dann vor dem Altarraum und zwischenzeitlich auch am Marienaltar (für «Salve Regina») war für einen tollen Spannungsbogen gesorgt. Auch moderne Kompositionen wie «Gabriel's Message» von Sting bereicherten die Setlist. Alle zusammen sangen «Stille Nacht» und «Zu Bethlehem geboren». Judith Coll Lötscher überzeigte mit zwei Solostücken und begleitete mehrere Lieder. Bei «In The Ghetto» von Scott Davis, am bekanntesten in der Version von Elvis Presley, wurde es richtig gospel-groov-



Freude am gemeinsamen Musizieren: Beat Stocker, Giusi Pizzol und Judith Coll Lötscher.
Bilder: kho

vig, ebenso bei «I am on the Battlefield of my Lord». Auch dies beherrschten Ostinato. Den Abschluss des Konzerts bildete ein Schwedisches Weihnachtslied von 1921: «Jul, jul, stralande jul».

Auch am Sonntagabend beim dritten Konzert war die Kapelle proppenvoll, trotz Fussball-Final und Ostinato wurden mit Standing Ovation belohnt. Die Kollekte wurde für «Kovive Luzern» aufgenommen, für armutsbetroffene und sozial benachteiligte Kinder. Auch dies ein total weihnächtlicher Gedanke. Nach dem Konzert gab es Punsch mit Bireweggä und

Lebkuchen von der Bäckerei Frey in Nüderf, ein Gedicht!

«Es war auch für uns sehr berührend. Wir sind gespannt, welches Instrument wir für das Jahr 2023 auslesen werden», sagte Beat Stocker gegenüber dem «Michelsämter». Man darf auf die nächsten Aktivitäten von Ostinato gespannt sein...

Karl Heinz Odermatt



michel
news 